

Gemeinde .....  
Landkreis/Region Hannover<sup>1)</sup> .....

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Gemeindevwahlausschusses<sup>2)</sup> zur Feststellung des Ergebnisses der Wahl**

1. Zur Feststellung des Ergebnisses der ..... wahl<sup>2)</sup> am ..... 20..... in/im .....<sup>3)</sup> trat heute nach ordnungsgemäßer Ladung der Gemeindevwahlausschuss<sup>2)</sup> zusammen. Es waren erschienen:

1. ....	als Vorsitzende/Vorsitzender als stellvertretende Vorsitzende/ stellvertretender Vorsitzender
2. ....	als Wahlausschussmitglied
3. ....	als Wahlausschussmitglied
4. ....	als Wahlausschussmitglied
5. ....	als Wahlausschussmitglied
6. ....	als Wahlausschussmitglied
7. ....	als Wahlausschussmitglied.
(Familiennamen, Vornamen, Wohnorte)	

Ferner waren zugezogen:

1. ....	als Schriftführerin/Schriftführer
2. ....	als Hilfskraft
3. ....	als Hilfskraft.
(Familiennamen, Vornamen, Wohnorte)	

Die/Der Vorsitzende eröffnete um ..... Uhr die Sitzung und stellte fest, dass Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung nach § 9 Abs. 3 der Niedersächsischen Kommunalwahlordnung (NKWO) öffentlich bekannt gemacht worden sind.

Die/Der Vorsitzende verpflichtete die erstmals an der Sitzung des Wahlausschusses teilnehmenden Wahlausschussmitglieder und die Schriftführerin/den Schriftführer zur unparteiischen Wahrnehmung ihrer Ämter und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Tatsachen.<sup>1)</sup>

2. Die/Der Vorsitzende legte dem Wahlausschuss vor:

- <sup>4)</sup> die Wahlprotokolle aller Wahlvorstände des Wahlgebiets,
- <sup>4)</sup> die nach den Wahlprotokollen angefertigte Zusammenstellung der Wahlergebnisse in den Wahlbezirken — einschließlich gesondert festgestellter Briefwahlergebnisse —.

3. Der Wahlausschuss nahm Einsicht in die insgesamt ..... Wahlprotokolle der Wahlvorstände,  
(Anzahl)

davon ..... Wahlvorstände für ..... allgemeine Wahlbezirke,  
(Anzahl) (Anzahl)

..... Wahlvorstände für ..... Sonderwahlbezirke,  
(Anzahl) (Anzahl)

..... Wahlvorstände zur gesonderten Feststellung des Briefwahlergebnisses,  
(Anzahl)

und in die als Anlage beigefügte, nach den Wahlprotokollen gefertigte Hauptzusammenstellung der Wahlergebnisse.

3.1 Der Wahlausschuss ermittelte, dass die Beschlüsse der Wahlvorstände zu folgenden — keinen —<sup>1)</sup> Beanstandungen oder Bedenken Anlass gaben:

.....  
.....

Der Wahlausschuss fasste dazu folgende Beschlüsse<sup>1)</sup>:

.....  
.....

3.2 Der Wahlausschuss nahm rechnerische Berichtigungen in der Wahl Niederschrift

- a) des Wahlvorstands .....  
(nähere Bezeichnung)
- b) des Wahlvorstands zur gesonderten Feststellung des Briefwahlergebnisses  
.....  
(nähere Bezeichnung)

vor und vermerkte dies in der/den betreffenden Wahl Niederschrift(en<sup>1</sup>).

3.3 Der Wahlausschuss beschloss abweichend von den Beschlüssen

- a) des Wahlvorstands über die Gültigkeit von Stimmzetteln/Stimmen im Wahlbezirk  
.....  
(nähere Bezeichnung)
- b) des Wahlvorstands zur gesonderten Feststellung des Briefwahlergebnisses  
.....  
(nähere Bezeichnung)

über die Gültigkeit von Stimmzetteln/Stimmen und vermerkte dies in der/den betreffenden Wahl Niederschrift/en sowie auf der Rückseite des/der betreffenden Stimmzettel/s<sup>1</sup>).

Nicht aufgeklärt werden konnten folgende Bedenken<sup>1</sup>):

.....  
.....

4. Aufgrund der Wahl Niederschriften und der als Anlage beigefügten Zusammenstellung der Wahlergebnisse in den Wahlbezirken – einschließlich gesondert festgestellter Briefwahlergebnisse – stellte der Wahlausschuss folgendes **Ergebnis** der Wahl fest:

Kennbuchstaben für die Zahlenangaben

- 4.1  Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ (Wahrschein) ... ..
- Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ (Wahrschein) ..... ..
- Wahlberechtigte nach § 19 Abs. 2 des Niedersächsischen Kommunalwahlgesetzes – NKWG – (selbständige Wahrschein) ..... ..
- Wahlberechtigte insgesamt (A 1 + A 2 + A 3) ..... ..
- Wählerinnen/Wähler insgesamt ..... ..
- Darunter Wählerinnen/Wähler mit Wahrschein ..... ..
- Ungültige Stimmzettel ..... ..
- Gültige Stimmzettel/Stimmen ..... ..
- Gültige Ja-Stimmen<sup>5</sup>) ..... ..
- Gültige Nein-Stimmen<sup>5</sup>) ..... ..

(Summe  und  muss mit  übereinstimmen.)

4.2 Von den gültigen Stimmen  entfallen auf:

a) Bei mehreren Bewerberinnen/Bewerbern<sup>1</sup>):

Lfd. Nr.	Partei, Wählergruppe, Einzelwahlvorschlag	Name laut Stimmzettel	Stimmzahl
1			
2			
3			
usw.			

Zusammen

b) Ist nur ein Wahlvorschlag zugelassen (erste Wahl) oder hat nur eine Person an der Wahl teilgenommen (Stichwahl):<sup>1)5)</sup>

Partei, Wählergruppe, Einzelwahlvorschlag	Name der Bewerberin/ des Bewerbers laut Stimmzettel	Ja-Stimmen ( E 1 )	Nein-Stimmen ( E 2 )
Zusammen ( D ):		E 1 + E 2	

**4.3 Nur für die Hauptwahl<sup>1)</sup>**

Nach § 45 g Abs. 2 Satz 2 NKWG ist gewählt, wer mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten hat.

Gibt es nur einen zugelassenen Wahlvorschlag, so ist nach § 45 g Abs. 3 Satz 1 NKWG die Bewerberin/der Bewerber gewählt, wenn mindestens 25 vom Hundert der Wahlberechtigten für sie/ihn gestimmt haben und sie/er die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat.

Erhält von mehreren Bewerberinnen/Bewerbern keiner mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen, so findet nach § 45 g Abs. 2 NKWG eine Stichwahl unter den beiden Bewerberinnen/Bewerbern statt, die bei der ersten Wahl die höchsten Stimmzahlen erhalten haben. Bei Stimmgleichheit entscheidet das von der Wahlleiterin/dem Wahlleiter zu ziehende Los darüber, wer an der Stichwahl teilnimmt.

- <sup>4)</sup> Mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen sind ..... Stimmen.
- <sup>4)</sup> 25 vom Hundert der Wahlberechtigten sind ..... Stimmen.
- <sup>4)</sup> Die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen (von D ) sind ..... Stimmen.

Der Wahlausschuss stellte fest,

**a) bei mehreren zugelassenen Wahlvorschlägen<sup>1)</sup>**

- <sup>4)</sup> dass die Bewerberin/der Bewerber ..... (Wahlvorschlag Nr. ....) mit ..... Stimmen mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereinigt hat und diese/dieser damit gewählt ist.
- <sup>4)</sup> dass keine/r der Bewerberinnen/Bewerber mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereinigt hat und damit eine Stichwahl unter den beiden Bewerberinnen/Bewerbern mit den höchsten Stimmzahlen stattfindet.
- <sup>4)</sup> dass die Bewerberin/der Bewerber ..... (Wahlvorschlag Nr. ....) mit ..... Stimmen und die Bewerberin/der Bewerber ..... (Wahlvorschlag Nr. ....) mit ..... Stimmen die höchsten Stimmzahlen erhalten haben und damit an der Stichwahl teilnehmen.
- <sup>4)</sup> dass zur Teilnahme an der Stichwahl unter den Bewerberinnen/Bewerbern ..... (Wahlvorschlag Nr. ....) und ..... (Wahlvorschlag Nr. ....) mit jeweils ..... erzielten Stimmen ein Losentscheid erforderlich ist. Daraufhin zog die Wahlleiterin/der Wahlleiter das Los, das auf die Bewerberin/den Bewerber ..... (Wahlvorschlag Nr. ....) fiel. Der Wahlausschuss stellte fest, dass diese Bewerberin/dieser Bewerber neben der Bewerberin/dem Bewerber ..... (Wahlvorschlag Nr. ....), die/der mit ..... Stimmen die höchste Stimmzahl erhalten hat, an der Stichwahl teilnimmt.
- <sup>4)</sup> dass von den an der Stichwahl teilnahmeberechtigten Bewerberinnen/Bewerbern die Bewerberin/der Bewerber ..... (Wahlvorschlag Nr. ....) auf die Teilnahme an der Stichwahl verzichtet hat und die Stichwahl allein mit der Bewerberin/dem Bewerber ..... (Wahlvorschlag Nr. ....) stattfindet.

**b) bei nur einem zugelassenen Wahlvorschlag<sup>1)</sup>**

- <sup>4)</sup> dass mindestens 25 vom Hundert der Wahlberechtigten für die einzige Bewerberin/den einzigen Bewerber gestimmt haben und sie/er die Mehrheit der abgegebenen gültigen Ja-Stimmen erhalten hat und damit gewählt ist.
- <sup>4)</sup> dass die einzige Bewerberin/der einzige Bewerber nicht die erforderliche Stimmzahl von 25 vom Hundert der Wahlberechtigten erhalten hat und deshalb eine neue Wahl nach § 45 g Abs. 3 Satz 2 NKWG stattfindet.
- <sup>4)</sup> dass für die einzige Bewerberin/den einzigen Bewerber zwar 25 vom Hundert der Wahlberechtigten gestimmt haben, sie/er aber nicht die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat und deshalb eine neue Wahl nach § 45 g Abs. 3 Satz 2 NKWG stattfindet.

4.4 Nur für die Stichwahl<sup>1)</sup>

Nach § 45 I Abs. 1 Satz 1 NKWG ist bei der Stichwahl die Bewerberin/der Bewerber gewählt, die/der die meisten gültigen Stimmen erhalten hat. Bei Stimmengleichheit entscheidet das von der Wahlleiterin/dem Wahlleiter zu ziehende Los.

Nimmt nur eine Bewerberin/ein Bewerber an der Stichwahl teil, so ist sie/er nach § 45 I Abs. 4 Satz 3 NKWG gewählt, wenn sie/er mehr Ja-Stimmen als Nein-Stimmen erhalten hat.

Der Wahlausschuss stellte fest,

<sup>4)</sup> dass die Bewerberin/der Bewerber ..... (Wahlvorschlag Nr. ....) die höchste Stimmenzahl auf sich vereinigt hat und damit gewählt ist.

<sup>4)</sup> dass beide Bewerberinnen/Bewerber mit ..... Stimmen die gleiche Stimmenzahl auf sich vereinigt haben und damit der Losentscheid erforderlich ist.

Daraufhin zog die Wahlleiterin/der Wahlleiter das Los, das auf die Bewerberin/den Bewerber

..... (Wahlvorschlag Nr. ....) fiel.

Der Wahlausschuss stellte fest, dass diese Bewerberin/dieser Bewerber gewählt ist.

<sup>4)</sup> dass nur die Bewerberin/der Bewerber ..... (Wahlvorschlag Nr. ....) an der Stichwahl teilgenommen hat, mit ..... Ja-Stimmen (  ) die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen (von  = ..... Stimmen) erhalten hat und damit gewählt ist.

<sup>4)</sup> dass eine Wiederholungswahl stattfindet, weil die Bewerberin/der Bewerber ..... (Wahlvorschlag Nr. ....) vor Durchführung der Stichwahl durch Tod oder Verlust der Wählbarkeit ausgeschieden ist.

5. Die/Der Vorsitzende gab das Wahlergebnis im Anschluss an die Feststellung laut bekannt.

Die Sitzung war öffentlich und wurde um ..... Uhr von der/dem Vorsitzenden geschlossen.

6. Dieser Niederschrift sind folgende von der/dem Vorsitzenden unterschriebene Aufstellungen und Berechnungen beigelegt:<sup>1)</sup>

.....  
.....

Bemerkungen:

.....  
.....

7. Vorstehende Niederschrift wurde von der/dem Vorsitzenden, den weiteren Wahlausschussmitgliedern und der Schriftführerin/dem Schriftführer genehmigt.

....., den ..... 20 .....  
(Ort und Datum)

Die Wahlleiterin/Der Wahlleiter<sup>1)</sup>

.....

Die übrigen Wahlausschussmitglieder

1. ....

2. ....

3. ....

Die Schriftführerin/Der Schriftführer<sup>1)</sup>

.....

4. ....

5. ....

6. ....

Anmerkung:

Etwa notwendige Ergänzungen und Änderungen des Musters sind dem Sitzungsverlauf entsprechend vorzunehmen.

<sup>1)</sup> Nicht Zutreffendes streichen.

<sup>2)</sup> Auf Art der Wahl abstimmen.

<sup>3)</sup> Wahlgebiet eintragen.

<sup>4)</sup> Zutreffendes ankreuzen .

<sup>5)</sup> Gilt nur, wenn nur ein Wahlvorschlag zugelassen ist (erste Wahl) oder nur eine Person an der Wahl teilgenommen hat (Stichwahl). Die Summe der gültigen Ja- und Nein-Stimmen muss mit der Gesamtzahl der gültigen Stimmzettel/Stimmen übereinstimmen (  =  ).